



Anleitung zum Unterricht



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Pädagogische
Hochschule Weingarten



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PALERMO

L'Univercittà



Stockholm
University



University College
South Denmark

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Ziel

Diese Anleitungen zum Unterricht wurden entwickelt, um den Lehrkräften einige Ideen zu geben, wie sie Demokratiepädagogik innerhalb des Sprachlernklassenzimmers durchführen können oder umgekehrt, d. h. wie Sprachunterricht, Förderung und Erziehung innerhalb der Demokratiepädagogik realisiert werden können. Die LADECI Anleitungen für den Unterricht sollen zusammen, oder in Verbindung mit dem Unterrichtsmaterial, verwendet werden, das ebenfalls auf der LADECI-Website bereitgestellt wird.

Die Anleitungen für den Unterricht veranschaulichen kurz, welche Kompetenzen Lehrkräfte, die das LADECI-Programm im Unterricht nutzen, mit ihren Schüler*innen entwickeln können. Die LADECI-Partnerschaft geht davon aus, dass Lehrkräfte Experten für die didaktisch fundierte Gestaltung und Durchführung ihres tatsächlichen Unterrichts mit angemessener Methodik sind. Wir gehen auch davon aus, dass Lehrkräfte bereit sind, über die Bedeutung der Demokratiepädagogik, sowie der Sprachförderung in der Schule und insbesondere im Unterricht zu reflektieren, woraufhin die Einsicht folgt, beide in ihre Unterrichtsarrangements für verschiedene Fächer einzubeziehen.

Die LADECI Anleitung für den Unterricht und die LADECI Unterrichtsmaterialien enthalten Ideen, Tipps und Tricks der Partnerschaft, die die Module entwickelt haben. Jeder, der das LADECI-Schulungsprogramm entweder als Ausbilder*in oder als Lehrkraft nutzt, ist willkommen zu ergänzen das geeignet ist, die im LADECI Common Report, im LADECI Trainers Manual oder in der Einführung in die Module oder des LADECI-Ausbildungsprogramms selbst erläuterten und veranschaulichten Ziele zu erreichen, um die Schüler*innen auf ihrem Weg zur Entwicklung ihrer Sprachkompetenzen im Zusammenhang mit der Demokratiepädagogik zu unterstützen. Dies setzt auch eine Ausbildung voraus, die es den Schüler*innen ermöglicht, ihre Fähigkeit zu demokratischem eigenverantwortlichem Handeln zu entwickeln, was mit der Entwicklung von Zuhör- und Sprechkompetenzen verbunden ist, die Verhandlungen und Kompromisse ermöglichen. Wir möchten, dass Lehrkräfte Unterrichtssituationen entwickeln, die eine grundlegende Chancengleichheit ermöglichen. Dies setzt die Anerkennung demokratischer Werte und des Zusammenlebens in der modernen Gesellschaft voraus.

Die Idee der Demokratiepädagogik gilt nicht nur für das Verständnis demokratischer Verfahren, wie der kompetenten Teilnahme an Wahlen und anderen politischen Prozessen, die sich auf die Idee der Demokratie als Regierungsform beziehen (Himmelfmann, 2010). Sie bezieht sich auch auf die Idee der demokratischen und sozialen Interaktion und der Teilhabe der beteiligten und interagierenden Subjekte am Alltag (Demokratie als Lebensweise). Und es geht um Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb von Verwaltungsstrukturen und -prozessen (institutionalisierte Demokratie). (ebd.) In der Schule beinhaltet dies die Erwartung, die Fähigkeit zur demokratischen Interaktion und Reflexion in allen Fächern innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers zu entwickeln. Es impliziert auch das Verständnis von Demokratiepädagogik, das demokratische Interaktion und Reflexion kognitiv stimuliert und gleichzeitig affektiv und motivierend greifbar macht. Insofern verbindet es die Schaffung von Wissen mit der Praxis der Partizipation und Inklusion. Der Unterricht sollte so gestaltet sein, dass Schüler*innen und Lehrkräfte gleichermaßen mit Demokratie vertraut sind und diese praktizieren können und wollen.

LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education

Es ist die Überzeugung der LADECI-Partnerschaft und auch die Grundidee dieses Projekts, dass Demokratiepädagogik und ganz zentral eine Beteiligung ohne Sprache nicht möglich sind. Es ist das Mittel, mit dem Partizipation und Verhandlung geübt werden. Daher erkennen wir die Notwendigkeit an, den Schüler*innen die entsprechenden Kenntnisse der Unterrichtssprache des Landes zu vermitteln. Nur dann kann jede/r Schüler*in dem regulären Unterricht folgen und so in einem demokratischen Umfeld. Um die Partizipation für neu angekommene Schüler*innen zu realisieren, die die jeweilige Unterrichtssprache nicht angemessen beherrschen, müssen Zusätze und Unterstützung gegeben werden. Der Unterricht sollte so organisiert werden, dass eine kontinuierliche Entwicklung der Sprachkompetenzen gewährleistet ist.

Aufbau

Das Unterrichtsmaterial, die Tipps und Tricks und alles andere, was das LADECI-Projekt auf der Projektwebsite zur Verfügung stellt, ist multifunktional und variabel anwendbar. Die Partnerschaft hat sogenannte „Lernjobs“ entwickelt, die im Zusammenhang mit einer Reihe von Impulsen und Anregungen an die Schüler*innen weitergegeben werden. Es gibt Videos, Auszüge aus Büchern, Zeitungen usw. oder Anleitungen zur Selbstbeobachtung oder Reflexion, die mit Übungen einhergehen.

Der Farbcode repräsentiert die Module des Trainingsprogramms. Manchmal stimmen die Aufgaben oder Anweisungen mit denen überein, mit denen sich die Lehrkräfte befassen sollen, wenn sie ein maßgeschneidertes LADECI-Training organisieren oder durchführen. Andere Lernjobs sind als Ergänzung gedacht und haben keinen direkten Bezug zu den Modulen im Trainingsprogramm.

Die Lernjobs sind als Karteikarten konzipiert. Fortgeschrittene Lehrkräfte können sie gerne zusammen mit dem Unterrichtsmaterial ausdrucken oder allen Schüler*innen in einem offenen Klassenzimmer zur Verfügung stellen. In den meisten modernen Klassenzimmern mit entsprechender Ausstattung und Medien muss nicht einmal gedruckt werden - was die LADECI-Partnerschaft im Hinblick auf die „Fridays for Future“ -Bewegung und die Verpflichtung der Schulen zur Förderung der Nachhaltigkeit vorschlägt.

Wie jedes andere Unterrichtsmaterial enthalten die LADECI-Karteikarten mögliche Ideen, die von den berufstätigen Lehrkräften speziell an die Bedürfnisse der einzelnen Schüler*innen angepasst oder neu angeordnet werden müssen.

Die folgende Liste ist ein Inhaltsverzeichnis, das das gesamte Unterrichtsmaterial enthält und einen Verweis auf die Perspektiven eines bestimmten Moduls enthält.

LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education

Module des Training Programms	Unterrichtsmaterial Lernjobs und Aktivitäten
M1: Akademische Sprache im Bildungskontext	1. Würfelspiel mit unterschiedlichen Spielregeln
M2: Förderung von Mehrsprachigkeit	2. Den Sprachkörper malen 3. Fragebogen über das Wissen um Sprachen 4. Autobiographie zum Reisen 5. Sprachkarten zur Übersetzung
M3: Förderung von Textkompetenzen und -strategien	6. Leseverständnis 7. Schreibproduktion
M4: Problembasiertes, kollaboratives Lernen	8. Schritt-für-Schritt Methode zur Problemlösung 9. Reflektion zur Unterscheidung von kooperativem und kollaborativem Lernen 10. Think-Pair-Share zu einer problembasierten Geschichte
M5: Lernen durch Engagement	11. Video und Kreieren eines LdE Projekts 12. Schüler*innen als Detektive (auf der Suche nach LdE Projekten) 13. Persönliches Profil zu einem Projekt 14. Handlungsplan
M6: Sprachsensibler Klassenrat	15. Bildkarten 16. Klassenratkarten
M7: Demokratische und interkulturelle Kommunikation	17. Gruppenarbeit zu Kinderrechten 18. Kinderrechte an der Schule
M8: Inklusive Praxis	19. Linie auf dem Boden und Film 20. Kulturkoffer
M9: Junge Menschen debattieren in Sprachlerngruppen	21. Debatte
M10: Schüler*innenpartizipation	22. Sudbury Schools Film 23. Analyse und Diskussion zum Film 24. Partizipationsformen (Debatte) 25. Bildbeschreibung

Anleitungen zum Unterricht

Modul 1: Akademische Sprache im Bildungskontext

Die Sitzungen zur akademischen Sprache im Bildungskontext bieten wissenschaftliche Grundlagen zum Thema, vermitteln differenzierte Einblicke in den Spracherwerb und helfen, Hindernisse im Text für Schüler*innen zu erkennen, die keine Muttersprachler sind. Die Sitzungen richten sich an Lehrkräfte, die sich noch nicht mit sprachsensitivem Unterricht befasst haben

- indem man grundlegende Literatur liest und darüber nachdenkt, welche Sprachkompetenzen für den Bildungserfolg erforderlich sind und wie sie erworben werden können
- durch die Analyse von Seiten eines Schulbuchs mit Texten, die die Schüler*innen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse lesen können
- durch die Bearbeitung des FÖRMiG, in dessen Kontext das dreidimensionale Konzept der „Durchgängigen Sprachbildung“ vor dem Hintergrund verschiedener Schulfächer entwickelt und erforscht und damit Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien entwickelt wurde

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen kennen das Konzept der ‚Akademischen Language‘ (AL), ihre sprachlichen Merkmale und ihre Funktionen.
- Die Schüler*innen werden sensibilisiert für das Erlernen von Berufen in Schulbüchern, indem sie ihr Wissen über AL anwenden.
- Die Schüler*innen kennen und können Qualitätsmerkmale des sprachsensiblen Unterrichts planen und reflektieren. Sie können Beobachtungskriterien für sprachempfindliche Unterrichtsarrangements anwenden.

Beachten Sie.../ Tipps:

- Die Sitzungen, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse vertieft werden, erfordern vorbereitende Lektüre und eine Einführung. Wenn die Schüler*innen bereits mit dem Spracherwerb vertraut sind, können die Sitzungen durch Sammeln des Allgemeinwissens gestartet werden und gehen sofort in die Textanalysen ein. Nur dann, wenn die Schüler*innen die Hindernisse in den Texten nicht finden, kann die Gruppe zu den wissenschaftlichen Arbeiten zurückkehren.
- Wenn die Schulung der Praxis der Schüler*innen dienen soll, können die von ihnen häufig verwendeten Texte mitgebracht und analysiert werden.

Anleitungen zum Unterricht

Modul 2: Förderung von Mehrsprachigkeit

Das Modul besteht aus Aktivitäten, die darauf abzielen das mehrsprachige Repertoire der Schüler*innen durch folgende Aspekte zu fördern:

- Sprachbewusstsein
- reflektierende Haltung
- Teilnahme an Unterrichtsaktivitäten

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen reflektieren und nutzen ihr mehrsprachiges Repertoire (erste, zweite und n-Sprachen oder Dialekte)
- Die Schüler*innen werden sich der Beziehung zwischen Sprachen und verschiedenen Aspekten ihres Lebens und ihrer Erfahrungen bewusst
- Die Schüler*innen werden auf die Beziehung zwischen Sprachen und verschiedenen Ausdrucksmitteln aufmerksam
- Die Schüler*innen werden sich der mehrsprachigen Dimension des Klassenzimmers bewusst und beginnen, Sprachen als Instrument zur demokratischen Interaktion zu betrachten

Beachten Sie.../ Tipps:

- Sprache ist ein sensibles Thema, das sich auf intime Erfahrungen im Leben des Einzelnen bezieht, insbesondere im Zusammenhang mit Migration. Daher muss der emotionalen Dimension der Schüler*innen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden
- Aktivitäten zur Förderung der Mehrsprachigkeit sind humanistische Aktivitäten und müssen nicht bewertet werden
- Versuchen Sie, die Aktivitäten mit dem Rest des Programms in Einklang zu bringen (erinnern Sie sich an sie in den anderen Lektionen, erstellen Sie ähnliche Aktivitäten, jedoch mit expliziteren didaktischen Zwecken, z. B. Arbeiten am Vokabular von Körperteilen).

Anleitungen zum Unterricht

Modul 3: Förderung von Textkompetenzen und -strategien

Das Modul besteht aus Aktivitäten, die darauf abzielen, die Orientierung der Schüler*innen in komplexen Texten durch folgende Punkte zu verbessern:

- Verständnis der Struktur komplexer Texte
- Leseverständnis
- schriftliche Fähigkeiten

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen entwickeln Strategien zum Leseverständnis in Bezug auf verschiedene Arten von Texten
- Die Schüler*innen werden mit der Struktur komplexer Texte und den Hauptmerkmalen verschiedener Textsorten vertraut
- Die Schüler*innen entwickeln Strategien zur Verbesserung ihrer schriftlichen Produktion in Bezug auf verschiedene Arten von Texten

Beachten Sie.../ Tipps:

- Ermutigung zur Debatte und Zusammenarbeit (z. B. indem die Klasse in einen Kreis gestellt wird, um über ein bestimmtes Thema zu debattieren oder Gruppenarbeit vorzuschlagen)
- Versuchen Sie, die Aktivitäten zu variieren, indem Sie verschiedene Arten von Stimuli (Zeichentrickfilme, Bilder, Bilderbücher, Kurzfilme usw.), verschiedene Lesemodalitäten (z. B. lautlos, laut) und verschiedene Arten der Bewertung (Lehrer-Schüler, Selbst) verwenden - Korrektur / Bewertung, Peer-Korrektur / Bewertung)

Anleitungen zum Unterricht

Modul 4: Problembasiertes, kollaboratives Lernen

Das problembasierte, kollaborative Lernen ist ein Ansatz, der problembasierte Aktivitäten mit kollaborativem Lernen kombiniert, um Folgendes zu verbessern:

- problembasiertes Lernen und damit kognitive Aktivierung
- gemeinsamer Austausch über die verschiedenen Herangehensweisen an das Problem

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen lernen, sich einem Problem zu nähern
- Die Schüler*innen müssen kognitive Aktivierung verwenden
- Die Schüler*innen lernen, Ideen zu lösen und zu entwerfen
- Die Schüler*innen lernen, Ansätze auszutauschen und zu diskutieren
- Die Schüler*innen lernen den Unterschied zwischen kooperativem und kollaborativem Lernen

Beachten Sie.../ Tipps:

Dieser Ansatz erfordert Unterstützung in vielen Formen, um das Lösen von Problemen und Diskussionen für mehrsprachige Klassenräume zu erleichtern, wie z.B:

- Übersetzungen oder Wörterbücher
- Visualisierungen, gut strukturierte Materialien

Anleitungen zum Unterricht

Modul 5: Lernen durch Engagement (LdE)

Lernen durch Engagement ist ein pädagogischer Ansatz, bei dem lehrplanmäßiges Lernen und gemeinnütziger Dienst kombiniert werden. Die Schüler*innen beteiligen sich an Aktivitäten, die echte Probleme und Bedürfnisse der Gemeinschaft ansprechen, und an strukturierten Möglichkeiten zur Reflexion im Unterricht. Die Schüler*innen erwerben Kenntnisse, soziale und demokratische Fähigkeiten und können ihre praktisch erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen im Unterricht nutzen.

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen können die Hauptkonzepte „Dienen“, „Reflektieren“ und „Lernen“ definieren und reflektieren.
- Die Schüler*innen können die wichtigsten Schritte von LdE-Projekten erläutern
- Die Schüler*innen können einen ersten Entwurf für ein LdE-Projekt skizzieren, präsentieren und überarbeiten

Beachten Sie.../ Tipps:

- Änderungsprozesse folgen keinem Entwurf. So entstehen Probleme und Unsicherheiten ebenso wie Freude und Stolz.
- Die Grundlagen des Lehrplans, die strukturierte Reflexion und die Beteiligung der Schüler*innen laufen nicht von selbst, sondern erfordern intensive Planung. Jede Schule hat manchmal mehr, manchmal weniger Erfahrung in diesen Fragen. Austausch mit Kolleg*innen und Kompetenzzentren für LdE helfen.
- Die Zusammenarbeit mit externen Partnern erfordert ein anderes Verhalten der Schüler*innen. Erarbeiten Sie mit den Schüler*innen Verhaltensregeln, die sie für ihr Projekt für angemessen halten.
- Die Zusammenarbeit mit externen Partnern erfordert eine direkte und dialogische Kommunikation. Definieren Sie Erwartungen, Rollen und Möglichkeiten. Laden Sie die Partner nicht nur zu Beginn und am Ende eines Projekts ein, sondern regelmäßig während des Projekts.

Anleitungen zum Unterricht

Modul 6: Sprachsensibler Klassenrat

Der sprachensible Klassenrat ist eine demokratische Methode, die in Kombination mit einer Schulkultur, die Partizipation, Vielfalt und Wertschätzung fördert, zu Folgendem führen kann:

- positive Schumatmosphäre
- friedliche Interaktion
- belastbare Schüler*innen

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen reflektieren demokratische Werte und die Verbindung zu ihren Schulen
- Die Schüler*innen lernen den sprachbewussten Klassenrat kennen und reflektieren ihre eigene Selbstwirksamkeit und die Bedürfnisse ihrer Mitschüler*innen
- Die Schüler*innen lernen alternative Methoden kennen, wie beispielsweise Lernen durch Engagement, um den sprachsensiblen Klassenrat auf eine andere Ebene zu bringen

Beachten Sie.../ Tipps:

Der sprachensitive Klassenrat muss an die Bedürfnisse jeder Gruppe angepasst werden, zum Beispiel:

- Rollenkarten: Fragen Sie sich, was Ihre Schüler*innen brauchen, um teilnehmen zu können (Rollenkarten mit Wortschatz, Satzanfang ...)
- Trainieren Sie nützliche Sätze, die für Diskussionen benötigt werden
- Lassen Sie die Schüler*innen Poster mit Vokabeln zu allgemeinen Themen erstellen
- Beachten Sie, dass jeder teilnimmt. Wenn nicht, teilen Sie die Notwendigkeit mit
- Lernen Sie alternative Methoden für den Klassenrat kennen, um die Schüler*innen in politische Themen wie Brainwriting, LdE-Projekte usw. einzubeziehen, damit der Klassenrat auf eine andere Ebene wechseln kann
- Zusammenarbeiten: Wenn die Schüler*innen in Gruppen arbeiten (zum Beispiel für Brainwriting), stellen Sie sicher, dass sie sich gegenseitig unterstützen und niemand zurückgelassen wird
- Vergessen Sie nicht, den sprachbewussten Klassenrat zu bewerten und über Probleme zu sprechen, damit Sie sicherstellen, dass die Gruppe mit dem Klassenrat zufrieden bleibt

Anleitungen zum Unterricht

Modul 7: Demokratische und interkulturelle Kommunikation

Die demokratische und interkulturelle Kommunikationsmethode fördert, in Kombination mit einer Schulkultur, die Partizipation, Vielfalt und Wertschätzung durch folgende Aspekte:

- positive Schumatmosphäre
- friedliche Interaktion
- belastbare Schüler*innen

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

Sie ist in FÜNF Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten unterteilt:

1. Menschenrechte und demokratische Rechte in einem demokratischen Kontext
2. Kinderrechte und deren Einfluss
3. Demokratische Führung und Migration
4. Normen und Werte
5. Abschlussseminar, in dem wir diese vier Punkte gemeinsam diskutieren, um eine pluralistische Diskussion über die Grundwerte im Rahmen demokratischer Prinzipien zu fördern.

Beachten Sie.../ Tipps:

- Immer aus Sicht des Kindes und der Kindheit und der Kinderrechtskonvention. Hiervon gibt es keine Ausnahmen.
- Nutzen Sie das Selbsteinschätzungstool für einfaches und schnelles formatives Feedback.
- Haben Sie keine Angst vor Online-Plattformen, wie in unserem Modultraining empfohlen. Sie können als ausgezeichnete Basis für Diskussionen verwendet werden.
- Vertrauen ist wichtig für Kommunikations- und Sprachkurse.
- Seien Sie offen für alle Formen und eine Vielzahl von Kommunikation. Die Körpersprache kann Bände sprechen, wenn die verbale Sprache gesperrt ist.
- Konzentrieren Sie sich auf nachhaltige Lösungen
- Achten Sie auf Machtstrukturen und Konfliktmuster, die entstehen können oder könnten.

Anleitungen zum Unterricht

Modul 8: Inklusive Praxis

Inklusive Praxis ist ein Ansatz zur Unterstützung von Reflexionen, die Lehrkräfte durchlaufen sollten, um das Gedeihen und Lernen in Praxisgemeinschaften für Schüler*innen zu sichern:

- durch den Aufbau von Schulaktivitäten auf Werten, die in verschiedenen ratifizierten Konventionen festgelegt sind
- durch die Konzentration auf didaktische Strategien, von denen alle Schüler*innen in der Klasse profitieren werden
- durch die Konzentration auf pädagogische Aktivitäten, bei denen die Schüler*innen aktiv beteiligt werden

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen erwerben Kenntnisse über grundlegende menschliche Werte
- Die Schüler*innen werden im Umgang mit der Ressource Vielfalt geschult
- Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit, persönliche „blinde Flecken“ im Bereich der Interkulturalität kennenzulernen

Beachten Sie.../ Tipps:

- Die Unterrichtsmethode Inklusive Praxis muss, die oft dramatischen, Lebensgeschichten und Erzählungen berücksichtigen, die bei den Unterrichtsaktivitäten entstehen, was die Zusammenarbeit von den Lehrkräften zur gegenseitigen Unterstützung fordert

- Um die größtmögliche Wirkung von Inklusive Praxis zu erzielen, versuchen Sie, relevante Stakeholder wie die Eltern, aber auch andere Personen außerhalb der Schule, die wichtige Beziehungen zu Schüler*innen unterhalten, einzubeziehen, z. in der lokalen Gemeinschaft.

Anleitungen zum Unterricht

Modul 9: Junge Menschen debattieren

Junge Menschen debattieren in Sprachlerngruppen ist ein Ansatz, der die Teilnahme von Schüler*innen durch folgende Punkte fördert:

- Diskussion und Analyse von Aspekten, die für die Schüler*innen von Bedeutung sind
- Überzeugung anderer, ihre Argumente anzunehmen oder ihnen zu glauben
- Sprechfähigkeiten und eigene Meinungen entwickeln

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen entwickeln kritisches Denken
- Die Schüler*innen lernen, dass es immer zwei Seiten eines Arguments gibt, die gesehen werden müssen
- Die Schüler*innen lernen Klarheit und wie man Sprache strukturiert
- Die Schüler*innen lernen, überzeugende Argumente zu entwickeln

Beachten Sie.../ Tipps:

Die Debatte muss an die unterschiedlichen Sprachfähigkeiten der Schüler*innen angepasst werden, zum Beispiel durch folgende Aspekte:

- Führen Sie sinnvolle Sätze ein, die für die Debatte benötigt werden
- Lassen Sie die Schüler*innen Poster mit Vokabeln zu allgemeinen Themen erstellen
- Lassen Sie die Schüler*innen einige Karten vorbereiten, von denen sie ablesen können
- Bewerten Sie nach der Debatte die Sitzung und sprechen Sie über Probleme, die bei der Vorbereitung und Durchführung aufgetreten sind

Anleitungen zum Unterricht

Modul 10: Schüler*innenpartizipation

Die Lernjobs für Schüler*innen zum Thema Schulbeteiligung unterscheiden sich von denen für Lehrkräfte, die in der Lehrkräfteausbildung eingesetzt werden sollen. Die Idee geht jedoch parallel dazu, sich vorzustellen, dass die Schule progressiver ist, wenn es darum geht, Schüler*innen einzubeziehen und Entscheidungen in pädagogischen und didaktischen Aspekten mit ihnen zu teilen. Während die Lehrkräfte aufgefordert werden, sich auch an ihre wissenschaftlichen Kenntnisse zu erinnern und alle Möglichkeiten der Teilnahme von Schüler*innen an der Schule und am Unterricht zu reflektieren, werden die Schüler*innen aufgefordert, auch ihre persönlichen Gefühle zu sehen, wenn sie mehr Verantwortung übernehmen und wie dies getan werden kann in Bezug zur Vielfalt in ihrer Klasse. Die Kompetenzen der Schüler*innen werden auf drei Arten angesprochen:

- indem sie den Schüler*innen zuschauen, wie sie an dem speziellen Konzept der Sudbury-Schulen teilnehmen, ihr eigenes Interesse widerspiegeln und ihre Gefühle dafür begrenzen
- indem sie Ideen entwickeln, wie sie ihre Teilnahme an der jeweiligen Schule ausbauen können.
- indem sie sich mit Kategorien von Unterschieden auseinandersetzen und ihre Sichtweise und Sensibilität für Vielfalt widerspiegeln.

Kurze Zusammenfassung der angesprochenen Kompetenzen:

- Die Schüler*innen reflektieren Formen der Beteiligung von Schüler*innen, die sie in einem Film über eine demokratisch geführte Schule sehen, und stimmen dem zu
- Sie werden ihre Ideen erweitern, in welchen Situationen und Entscheidungen in der Schule sie mehr Verantwortung übernehmen und Teil der Entscheidungsgewalt der Lehrkräfte werden können
- Sie werden sich der Vielfalt und insbesondere der Schwierigkeit, an Verhandlungen teilzunehmen, bewusster, wenn man mit Verhandlungen nicht vertraut ist oder die Sprache überhaupt nicht spricht.

Beachten Sie.../ Tipps:

- Es wird empfohlen, Informationen über den Lernjob zu geben, bevor die Schüler*innen den Film zum ersten Mal ansehen, um ihre Aufmerksamkeit auf die folgende Diskussion zu lenken.
- Es liegt in der pädagogischen Perspektive der Lehrkraft und in ihrer / seiner Erfahrung mit der jeweiligen Klasse, wie die Gruppen aufgebaut werden und welche zusätzliche Orientierung sie geben müssen, um faire und respektvolle Diskussionen in den Gruppen zu führen und alle Schüler*innen an ihnen teilnehmen zu lassen.
- Wie man eine Diskussion leitet mit Schüler*innen mit weniger Möglichkeiten. Der Lernjob mit dem Bild, das dazu dient, über Kategorien von Unterschieden nachzudenken und was die Schüler*innen aus der politischen Diskussion aufgegriffen haben, kann durch ein

LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education

anderes Bild ausgetauscht werden, das im Umfeld der Klasse erscheint, in den Tageszeitungen oder durch einige Nachrichten. Es sollte immer als Impuls für die Diskussion dienen.

- Alle Lernjobs müssen von sprachsensiblen Impulsen der Lehrkraft begleitet werden und sollten mit anerkennenden Worten abgeschlossen werden, die auf eine neue erlernte, aufgeschlossene Perspektive hinweisen und die auch in den Meinungen der Schüler*innen Respekt vor Unterschieden zeigen.



Unterrichts- materialien



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Pädagogische
Hochschule Weingarten



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PALERMO

L'Univercittà



Stockholm
University



University College
South Denmark

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Modul Nr. 1	Akademische Sprache im Bildungskontext	
<p><u>Lernjob – Würfelspiel</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es werden Kleingruppen mit jeweils 4-5 Schüler*innen gebildet. Jede kleine Gruppe sitzt auf dem Boden und bekommt 1 Würfel, 1 Bedienungsanleitung, 1 Blatt Papier und 1 Stift pro Spieler*in. 2. Die Spieler*innen werden gebeten, während der gesamten Zeit nicht zu sprechen und die Anweisungen sorgfältig zu lesen, bevor sie wieder eingesammelt werden. 3. Dann beginnt eine "Übungsrunde". Die Übungsrunde dient dazu, die Spielregeln zu verinnerlichen. Wenn keine weiteren Fragen auftauchen, wird das Spiel offiziell gestartet. 4. Nach der ersten Runde geht der/die Gewinner*in jeder Gruppe im Uhrzeigersinn zur nächsten Gruppe. Nach der zweiten Runde dreht der Gewinner jeder kleinen Gruppe eine Gruppe im Uhrzeigersinn, und jetzt bewegt sich auch der Verlierer eine Gruppe gegen den Uhrzeigersinn. 5. Nach dieser Runde ist das Spiel beendet und es folgt ein Gespräch über die nonverbalen Komplikationen und die unterschiedlichen Spielregeln mit ihren Konsequenzen für die Kommunikation in der Gruppe. 6. Fragen für die Abschlussdiskussion könnten beispielsweise sein: Wie wurde die (Nicht-) Einhaltung der ausgehandelten Regeln wahrgenommen? Wie hat die neue Person die Regeln gebrochen? Wie war das Verhältnis zwischen Minderheit und Mehrheit in den Gruppen? 		
<p>Material: Ein paar Würfel, die Spielanleitung vorbereiten, ein Blatt Papier und Stifte</p>		

Modul Nr. 2	Mehrsprachigkeit	
Sitzung 1		
<p><u>Lernjob – Sprachendarstellung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeichne deinen Körper und schneide ihn aus! (10 min – einzeln) 2. Schreibe jede Sprache, die du kennst, in die Silhouette: Du kannst eine oder mehrere Sprachen einem oder mehreren Körperteilen zuordnen (5 Minuten - einzeln). 3. Ordne jede Sprache im Körper einer Farbe zu (oder färbe jedes Körperteil) (5 Minuten - einzeln) 4. Schreibe einen kurzen Text, der diese Fragen beantwortet: <ul style="list-style-type: none"> • Warum hast du jede Sprache einem bestimmten Körperteil zugeordnet? • Warum hast du diese Farben gewählt? (10 min - einzeln) 5. Teile jetzt deine Erfahrungen mit deinen Mitschüler*innen (15 Minuten im Plenum) 		
<p>Material: große Blätter Papier, Buntstifte, Scheren, normale Zettel oder Hefte</p>		

Modul Nr. 2	Mehrsprachigkeit	
Sitzung 2		
<p><u>Lernjob:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Sprachen kennst ihr? Wo werden sie gesprochen? Was ist mit der Kultur, die mit ihnen zusammenhängt? (10 min - im Plenum) 2. Schreibe einen Text, der die folgenden Fragen beantwortet. (20 min - einzeln) <p>Fragebogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Welche Sprachen verstehst, sprichst, liest und schreibst du? b) Wie hast du diese Sprachen gelernt? (Wann, von wem?) c) Was sind deiner Meinung nach die Faktoren, die einem helfen, eine zweite Sprache zu lernen / davon abzuhalten, eine zweite Sprache zu lernen? d) Wann verwendest du eine bestimmte Sprache? (mit wem, Aktivitäten, Lesen, Fernsehen?) e) Wie denkst du über die Sprache, die du sprichst? Wie stehst du zu diesen Sprachen? Welchen Wert legst du auf diese Sprachen? f) Wie haben sich deine Sprachen auf dein Leben ausgewirkt? (Erinnerungen, Anekdoten?) g) Hast du die Absicht, weitere Sprachen zu lernen? Wenn ja, warum? Wie willst du das weiter machen? <ol style="list-style-type: none"> 3. Teile jetzt deinen Text mit deinen Mitschüler*innen. (20 min - im Plenum) 		

Modul Nr. 2	Mehrsprachigkeit	
Sitzung 3		
<p><u>Lernjob – Autobiographie einer Reisen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bitte wirf einen Blick auf die Weltkarte: Was ist das? 2. Bitte schau auf die Kontinente, die Ozeane, die Meere usw.: Was sind diese? Was ist mit den Namen? Welche Sprachen sprechen die Leute normalerweise an diesen Orten? (10 min - im Plenum) 3. Schau dir die Weltkarte und die Kopie an, die du erhalten hast: Dies ist ebenfalls eine Weltkarte, aber wie du siehst, gibt es keine Namen. (2 min - im Plenum) 4. Markiere auf deiner leeren Weltkarte den Weg, den du zurückgelegt hast, um den entferntesten Ort zu besuchen, an dem du jemals gewesen bist. Dazu kannst du Farben oder Bleistifte verwenden. Darüber hinaus kannst du dir selbst helfen, indem du die gesamte Weltkarte nutzt, um die Position jedes wichtigen Ortes für deine Route zu erkennen. (5 min - einzeln) 5. Schreibe nun den Namen jedes Ortes auf, den du auf dem Weg überquert hast und nummeriere die Schritte der Reise, die vom Startpunkt zum letzten führen. Um dies zu tun, kannst du dir selbst helfen, indem du die gesamte Weltkarte verwendest, um den richtigen Namen für jeden wichtigen Ort für deine Route zu erkennen. (5 min - einzeln) 6. Schreibe, in Übereinstimmung mit jedem Schritt der Route, die Sprachen, die du gesprochen oder gehört hast. Du musst nicht nur die Sprachen schreiben, die du sprechen, lesen und schreiben kannst, sondern auch die Sprachen, die du nur erkennen kannst. (8 min - einzeln) 7. Zeige nun deine persönliche Karte und teile deine Reiseerfahrungen mit deinen Mitschüler*innen. (15 min - im Plenum) 		
<p>Material: Kopie der leeren Weltkarte (gedruckt in A3/A4 Format), Weltkarte, Buntstifte, Scheren</p>		
<p>Material: Papier oder Hefte, Stifte</p>		

LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education

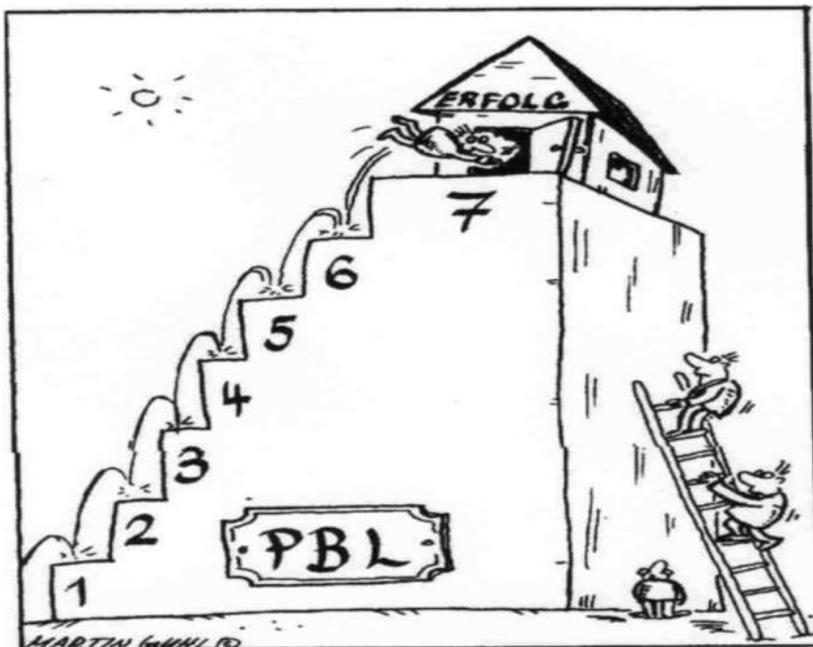


Modul Nr. 2	Mehrsprachigkeit	
Sitzung 4		
<u>Lernjob – Sprachkarten:</u>		
<ol style="list-style-type: none">1. Besprecht mit Euren Mitschüler*innen im Plenum:<ul style="list-style-type: none">→ Wie kann ich nach der Bedeutung von Wörtern fragen, die ich nicht kenne?→ Wie kann ich höflich darum bitten, auf die Toilette zu gehen?→ Wie kann ich sagen, ob ich Indikationen benötige, um zu einem Ort zu gelangen, den ich nicht kenne? usw.(10 min - im Plenum)2. Besprecht in Eurer Klasse: Wie viele Sprachen spricht ihr? (5 min - im Plenum)3. Wähle eine Aussage aus und übersetze sie in alle Sprachen der Klasse. Du kannst deine Mitschüler*innen um Hilfe bitten, wenn du diese benötigst. (20 min - in Gruppen)4. Teile jetzt deinen Text mit deinen Mitschüler*innen (10 min - im Plenum)		
Material: Papier, Hefte und Stifte		

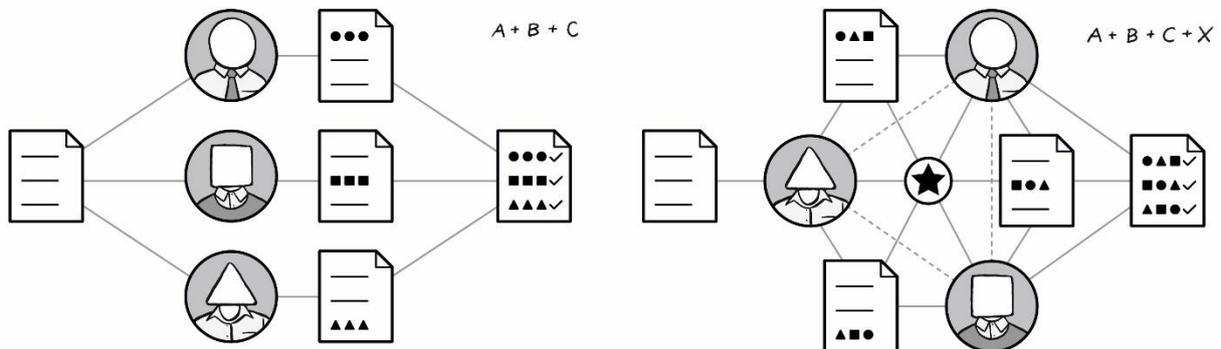
Modul Nr. 3	Förderung von Textkompetenzen und -strategien	
Sitzung 1	<i>Die Lehrkraft wählt Text ihrer Wahl aus</i>	
<u>Lernjob – Leseverständnis</u>		
<ol style="list-style-type: none">1. Schau dir zuerst den Titel an. Worum geht es deiner Meinung nach in dem Text?2. Nach Erhalt des Textes: Sieh dir den Paratext und die Organisation des Textes an.3. Bist du immer noch der gleichen Meinung? (5 min - im Plenum)4. Lies nun den Text alleine (5 min – alleine)5. Beantworte nun diese Fragen (20. Min. - im Plenum)<ol style="list-style-type: none">a. Wer sind die Hauptfiguren der Geschichte?b. Wo findet diese Geschichte statt?c. Wann findet diese Geschichte statt?6. Teile den Text mit deiner/m Mitschüler*in. Auf welche Schwierigkeiten seid ihr gestoßen? (5 min – paarweise)7. Lasst uns darüber sprechen, wie wir die Aufgabe weiterentwickeln können (10 Minuten im Plenum).		
Material: Papier, Stifte		

Modul Nr. 3	Förderung von Textkompetenzen und -strategien	
Sitzung 2	<i>Die Lehrkraft wählt Text ihrer Wahl aus</i>	
<u>Learning job – Schreibproduktion</u>		
<ol style="list-style-type: none">1. Lies den Text, den du bekommen hast. (5 min – alleine)2. Um welche Art von Text handelt es sich deiner Meinung nach? → Was sind die Merkmale des Textes? → Was fällt dir auf? (5 min – im Plenum)3. Bespreche mit deinem Lehrer und deinen Mitschüler*innen die Merkmale des neuen Texttyps (10 min – im Plenum)4. Schau dir den zweiten Text an, den ihr bekommen habt und <i>lies den Text</i>. → Schreibe ihn noch einmal, als wäre es ein Zeitungsartikel (15 min - alleine)5. Teile den Text mit deinen Mitschüler*innen. Welchen Schwierigkeiten bist du begegnet? (10 min – im Plenum)		
Material: Papier, Stifte		

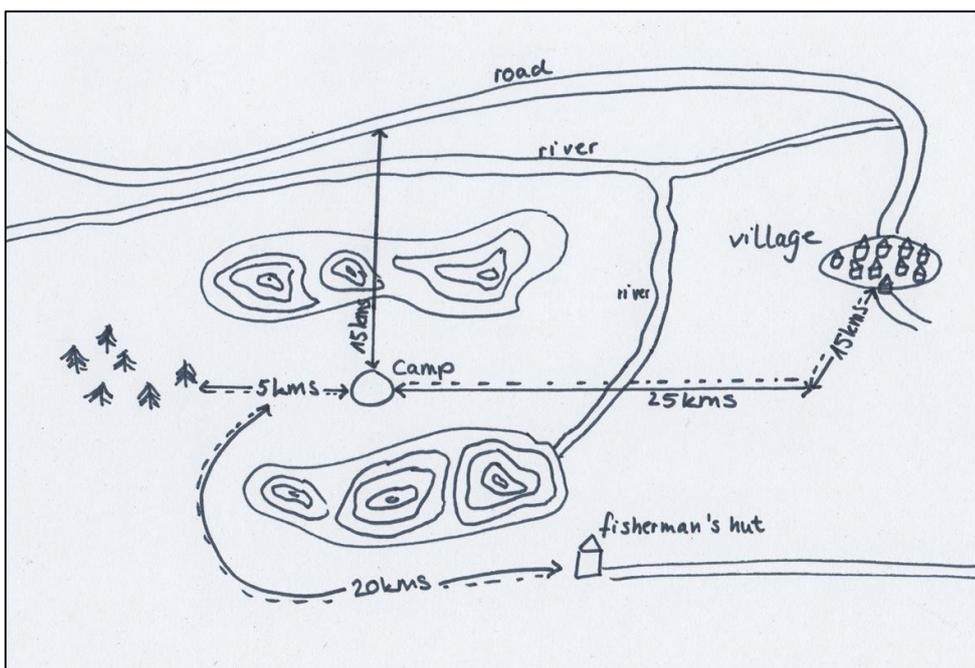
Modul Nr. 4	Problembasiertes, kollaboratives Lernen	
Sitzung 1		
<u>Lernjob – 7 Stufen Methode</u>		
Strukturiere das Problem mit folgenden 7 Schritten:		
1. Begriffe klären	Alle Begriffe sind klar	
2. Problem bestimmen	Teilprobleme/Themen sind...	
3. Problem analysieren	Ich vermute, dass...	
4. Erklärungen ordnen	diskutieren, austauschen, ordnen (Oberbegriffe)	
5. Lernfragen formulieren	ca. 3 - 5 Lernfragen	
6. Lösungsansätze und Informationen (ko)konstruieren/ beschaffen/diskutieren	das sind meine/unsere Erkenntnisse	
7. Informationen der Gruppen austauschen/vergleichen	Reflexion: das hat sich verändert	
Material: Papier, Stifte, Problem		



Modul Nr. 4	Problembasiertes, kollaboratives Lernen	
Sitzung 2		
<p><u>Lernjob – Reflexion</u></p> <p>Erarbeitet den Unterschied zwischen kooperativem und kollaborativem Lernen.</p>		
<p>Material: Papier, Stifte, Schaubild von Marcus Berger</p>		



<p>Modul Nr. 4</p>	<p>Problembasiertes, kollaboratives Lernen</p>	
<p>Sitzung 3</p>		
<p>Lernjob – Deine Entscheidung</p> <p>Du bist Lily Kind, eine 13-jährige Schülerin aus Northampton. Ihr wandert mit vier weiteren Schüler*innen, zwei Jungen und zwei Mädchen, und eurer Lehrerin, Ms. Humphield, im schottischen Hochland. Ihr tragt eure eigenen Lebensmittel und Zelte. Ihr wollt eine Woche in den Bergen sein. Am Sonntag müsst ihr in einem kleinen Dorf sein, in dem ihr mit dem Bus nach Northampton zurückkehrt.</p> <p>Heute ist Donnerstag. Es hat seit Dienstag geregnet. Zur Mittagszeit fühlen sich James und Lucy langsam krank. Sarah fällt einen Hügel hinunter. Ihr Bein ist gebrochen. Ihr besprecht mit eurer Gruppe, was zu tun ist.</p> <p>Ihr befindet euch in einem Tal zwischen zwei Bergen. Die nächste Straße ist ungefähr 15 km entfernt, aber es gibt keinen Weg über die Berge. Es gibt keine Brücke über den Fluss. Es gibt einen einfachen Weg, der euch in ca. 20 km zu einer Fischerhütte führt. Aber ihr wisst nicht, ob jemand in dieser Hütte wohnt. Das Dorf ist noch ca. 40 km entfernt. Ungefähr 5 km zurück ist ein kleiner Wald, in dem ihr Holz finden können, um Feuer zu machen. Ihr habt bis Sonntag genug zu essen dabei und es gibt genug Gas für drei heiße Getränke und zwei warme Mahlzeiten am Tag. Du, deine Lehrerin und David fühlen sich in Ordnung, könnt eine Karte lesen und einen Kompass verwenden. Sarah braucht bald einen Arzt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. THINK- Überlege für dich, welche Entscheidung die beste wäre. 2. PAIR- Geht in Paare, diskutiert über Eure Überlegungen und schreibt das Ende der Geschichte 3. SHARE- Präsentiert das Ende Eurer Geschichte und begründet dies. 		
<p>Material: Karte, Blatt, Stifte</p>		



Modul Nr. 5	Lernen durch Engagement	
Sitzung 1		
<u>Lernjob</u> <ol style="list-style-type: none">1. Seht Euch das oben angegebene Video an.2. Bildet Gruppen von 3 bis 5 Schüler*innen und diskutiert Ideen, welche Art von LdE Projekt in Eurer Gemeinde nützlich sein könnte. Wählt eine Idee!3. Wie könnten ihr Eure Idee in die Realität umsetzen? Überlegt, was ihr planen müsstet:<ol style="list-style-type: none">a. Wer müsste kontaktiert werden?b. Welchen Hindernissen müsstet ihr euch stellen?c. Wer könnte euch helfen, euren Plan zu verwirklichen?4. Gestaltet ein Poster von Eurem Konzept und präsentiert es euren Mitschüler*innen.		
Material: Papier, Stifte, Poster, Internetzugang		

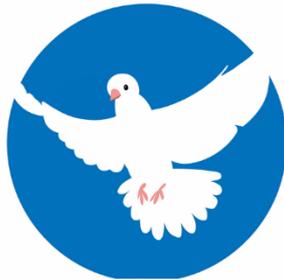
Die folgenden Ideen sind einzelne Bausteine für verschiedene Phasen eines LeD-Lernprojekts. „Schüler als Detektive“ können als Starthilfe für ein Projekt verwendet werden. „Persönliches Profil“ lenkt die Aufmerksamkeit auf den einzelnen Schüler und „Projekt Straßenkarte“ auf das Projekt selbst. Alle wurden von Sliwka, Anne & Frank, Susanne (2004) übernommen (und teilweise adaptiert). Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde.

Modul Nr. 5		Lernen durch Engagement	
I. Schüler*innen als Detektive			
Quelle	Sliwka, Anne & Frank, Susanne (2004). Service Learning. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde		
<p><u>Lernjob:</u></p> <p>Schritt 1: Die Nachrichten Lies die Lokalzeitung. Schneide einen Artikel aus, der etwas Positives meldet und einen Artikel, der etwas Negatives über deinen Bezirk meldet (deine Stadt, Gemeinde usw.). Finde einen Artikel zu einem Bedarf, der in deiner Gemeinde fehlt.</p> <p>Schritt 2: Eine Exkursion Mache einen Spaziergang in der Umgebung der Schule. Mache dir Notizen zu Dingen, die du positiv oder negativ wahrnimmst. Eine negative Sache könnte herumliegender Müll, laute Teenager oder eine gefährliche Kreuzung sein. Positiv kann ein Fußballplatz, eine Sitzcke im Park oder ähnliches sein. Frage auch die Leute, die du zufällig triffst, was sie als positiv oder negativ über deine Nachbarschaft sehen. Fragen sie auch, was sie vermissen!</p> <p>Schritt 3: Dein Erfahrungsbericht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wähle eines der beobachteten Probleme aus 2. Beschreibe es genau 3. Wie kann das jeweilige Problem gelöst oder angegangen werden? 4. Wer muss was tun? 			
Material: Lokalzeitung, Papier, Stifte			

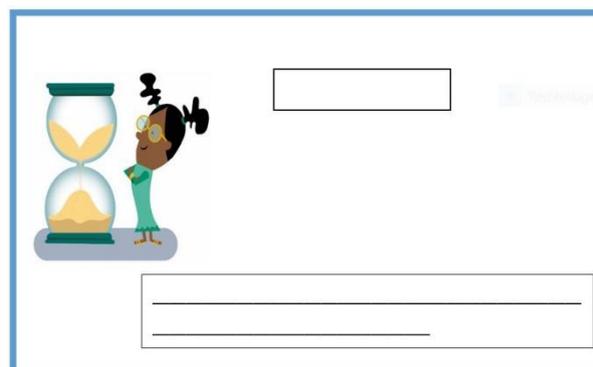
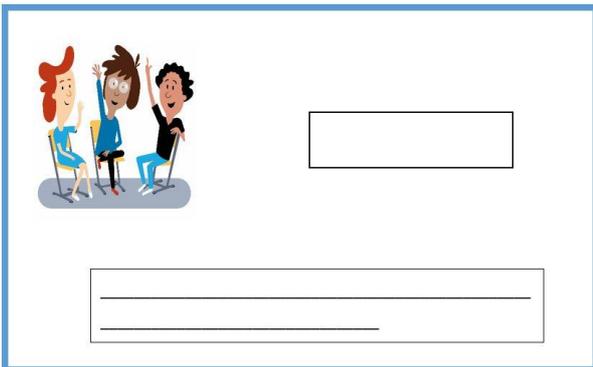
Modul Nr. 5		Lernen durch Engagement		
II. Persönliches Profil zu einem Projekt				
<u>Lernjob</u>				
Bei der Planung eines Projekts: Was kann ich zum Projekt beitragen?				
Zur Zwischenevaluierung: Mache ich das, was ich im Projekt gut kann? Was lerne ich?				
Wo bin ich gut?	Wie können andere das sehen?	Wo kann ich diese Fähigkeiten in das Projekt einbringen? / Wo habe ich diese Fähigkeiten bisher in das Projekt eingebracht?	Was möchte ich darüber lernen? / Was lerne ich im Projekt?	

Modul Nr. 5		Lernen durch Engagement		
III. Handlungsplan				
<u>Lernjob</u>				
Beantworte folgende Fragen:				
Was ist das Ziel unseres Projekts? Was soll das Projekt leisten?				
Was sind die zentralen Fragen und Anliegen, an denen wir unser Lernen im Projekt ausrichten?				
Welche Lernziele und Bildungsstandards werden wir durch unser Projekt erreichen?				
Welche Aktivitäten werden während des Projekts durchgeführt? Wie kann ihr Erfolg gemessen und bewertet werden?				
Was wird das Endprodukt unseres Projekts sein und wie wird es aussehen?				
Wie planen wir die Kommunikation mit anderen Beteiligten?				
Welche Materialien, Unterstützung und Hilfe benötigen wir im Projekt?				
Wie werden wir den Abschluss und den Erfolg unseres Projekts öffentlich feiern?				

Modul Nr. 6	Sprachsensibler Klassenrat	
Sitzung 1		
<p><u>Lernjob – Bildkarten</u></p> <p>Wähle eines der präsentierten Bilder deiner Wahl aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Mache dir ein paar Notizen, warum du dieses Bild aufgenommen hast. → Erkläre, was dir daran gefallen hat. → Erinnerst es dich an eine Situation, die du in der Schule oder im Unterricht erlebt hast? → Teile deine Gedanken mit deinen Mitschüler*innen. <p>Material: Zeichnungen von Miriam Bauer, Papier, Stifte</p>		



Modul Nr. 6	Sprachsensibler Klassenrat	
Sitzung 2		
<p><u>Lernjob – Klassenrat</u></p> <p>Sieh dir die Rollenkarten an und überlege dir, was sie bedeuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schreibe auf was du denkst, wenn du sie ansiehst. → Welche Art von Kommunikation, meinst du, ist gemeint mit diesen Karten? → Schreibe auf, wie du die Karten im Klassenrat nutzen würdest. → Hast du Fragen zur Formulierung deiner Idee? Bespreche mit deinen Mitschüler*innen die Möglichkeiten! <ul style="list-style-type: none"> • Schreibe mögliche Satzanfänge auf... • Schreibe Beispiele ganzer Sätze auf... 		
<p>Material: Zeichnungen von Miriam Bauer, Papier, Stifte</p>		



LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education



A cartoon illustration of a young girl with brown hair in pigtails, wearing a blue shirt and red skirt, standing at a brown podium. She is holding a red microphone and appears to be speaking. The podium has some papers on it.



A cartoon illustration of a young boy with brown hair, wearing a blue shirt and black pants, standing next to a whiteboard on an easel. He is holding a blue marker and pointing at the board. The whiteboard has a wavy line at the top, followed by three blue dots, and another wavy line at the bottom.

Modul Nr. 7		Demokratische und interkulturelle Kommunikation	
Quelle	Convention of the Rights of the Child: https://www.unicef.org/crc/index_protecting.html		
<p><u>Lernjob</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildet Gruppen von 3 bis 5 Schüler*innen. Was ist für Euch am wichtigsten, wenn ihr an die Rechte des Kindes denkt? Besprecht es in Eurer Gruppe! 2. Notiert Euch Eure Ideen oder zeichnet sie auf ein Poster. 3. Präsentiert Eure Poster der Klasse und erläutert Eure Argumentation. (→ Überprüft nun die Konvention der Rechte des Kindes – Findet ihr die Rechte, die ihr Euch zuvor vorgestellt habt?) 			
Material: Papier, Stifte, Poster (Internetzugang)			

Modul Nr. 7		Demokratische und interkulturelle Kommunikation	
Quelle	Convention of the Rights of the Child: https://www.unicef.org/crc/index_protecting.html		
<p><u>Lernjob – Kinderrechte an eurer Schule</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildet Gruppen von 3 bis 5 Schüler*innen: Denkt an Eure Schule - gibt es Eurer Meinung nach Raum für Verbesserungen der Kinderrechte an Eurer Schule? → Diskutiert in Eurer Gruppe. 2. Erinnerst du dich an eine Situation an deiner Schule, in der die Rechte von dir oder einem/r anderen Schüler*in nicht respektiert wurden? 3. Überlegt, wie ihr die genannten Beispiele an eurer Schule lösen könnt. Was könnte an Eurer Schule geändert werden, um jedem/r Schüler*in seine/ihre Rechte zu garantieren? → Diskutiert im Plenum 			
Material: Papier, Stifte, Poster			

Modul Nr. 8		Inklusive Praxis	
Quelle	Szene des Films <i>Freedom Writers</i> (eine wichtige Szene des Films: https://www.youtube.com/watch?v=eYYf-mUmPqI)		
<p><u>Lernjob – Freedom Writers</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeichnet eine Linie in eurem Klassenraum, wie eben im Film gesehen. 2. Gehe zur Linie, wenn du eine Verbindung zu den Fragen herstellen kannst (<i>Lehrkraft liest die Fragen</i>): <ul style="list-style-type: none"> • Wie viele von euch mögen Eis? • Wie viele von euch schwimmen gern? • Wie viele von euch haben ein Geschwister? Zwei mehr... • Möchtet ihr eure eigenen Fragen stellen? Wolltet ihr schon immer etwas von euren Mitschüler*innen wissen? • 3. Besprecht im Plenum eure Eindrücke vom Spiel. Hat es euch in irgendeiner Weise beeinflusst? (Verwendet Bilder als Sprachunterstützung) 			
<p>Material: Klebeband, um eine Linie auf dem Boden zu ziehen</p>			

Modul Nr. 8		Inklusive Praxis	
Vorbereitung	Zur Vorbereitung bringen die Schüler*innen einen Koffer (oder eine Schachtel, eine Zeichnung usw.) mit, die Dinge zeigen, die sie aus ihrer Kultur, ihren Traditionen usw. für wichtig halten.		
<p><u>Lernjob – Kulturkoffer</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tandemreflexion 5 Minuten: Wie versteht ihr Kultur und Interkulturalität? 2. Wähle ein Beispiel für deinen Kulturkoffer und sage deinen Mitschüler*innen, warum du diesen gewählt hast. Warum repräsentiert es deine Kultur für dich? 3. Bildet Gruppen von 3 bis 5 Schüler*innen: Besprecht in eurer Gruppe, wie Werte und Kultur für euch zusammenhängen. 4. Sammelt eure Ideen auf einem Plakat und präsentiert es euren Mitschüler*innen. 			
<p>Material: individuelle Dinge, die die Schüler*innen mit ihrer Kultur verbinden, Poster, Stifte</p>			

Modul Nr. 9		Junge Menschen debattieren in Sprachlerngruppen		
Quelle	Wagner, T. & Kemmann, A. (2015). Debattieren lernen. Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett			
<p><u>Lernjob – Debatte</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trefft euch in Vierergruppen 2. Wählt eine der folgenden Fragen <ul style="list-style-type: none"> • Sollten Schuluniformen verpflichtend sein? • Ist Demokratie die beste Regierungsform? • Müssen Eltern ihre Kinder impfen lassen? • Sollten Hausaufgaben verboten werden? • Sind gleichgeschlechtliche Schulen besser für das Lernen von Schüler*innen? 3. Entscheidet euch: zwei werden auf der Pro-Seite sein, zwei auf der Kontra-Seite 4. Begründet eure Position, der Sprecher der Pro-Seite beginnt (je 3 Sätze) "Dies spricht für... ." oder "Dies spricht dagegen... ." 5. Offene Debatte: tauscht euch aus, keine Reihenfolge wird gegeben (3 Minuten) 6. Begründe welche Seite du nun einnimmst, der Sprecher der Pro-Seite beginnt (je 3 Sätze) "Deshalb... ." 				
Material: Blatt, Stifte				

Modul Nr. 10		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Berlin Rebel Highschool (kostenpflichtig)		
<p><u>Lernjob – Analyse:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Formen der Partizipation an der BRH wurden im Film gezeigt? Wie sinnvoll haltet ihr sie? Begründet eure Einschätzung. 2. Seht Ihr Möglichkeiten wie diese Art der Partizipation auf Eure Schule übertragen werden könnte? → Stellt Möglichkeiten/ Versionen vor, wie Ihr diese Partizipation auf Eure Schule übertragen könntet? (Plakate, PPTs, Simulation, etc.) 			
Material: Poster, Papier, Schere, Stifte			

Modul Nr. 10		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	<p>Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFfN4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=rdLKpjxOtuQ https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbjDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8</p>		
<p><u>Lernjob – Analyse & Diskussion:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wo genau können die Jugendlichen im Film mitbestimmen und auf welche Art bestimmen sie mit? 2. Was ist für euch besonders daran? → Arbeitet zu zweit zusammen und schreibt eure Ergebnisse auf Moderationskarten. → Später werden wir sie im Plenum sammeln und ordnen. 			
Material: Moderationskarten, Stifte, Klebestreifen, Tafel/Tische			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=rdLKpjxOtuQ		
Lernjob – Analyse & Diskussion:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Betrachtet zu zweit</u> den Film am Laptop. Wenn jemand etwas nicht verstanden hat, spielt die Szene zurück und erklärt sie einander. 2. <u>Sammelt miteinander</u>, wo und was genau die Schüler*innen in der Schule mitentscheiden dürfen. 3. <u>Schreibt</u> einen Bereich jeweils <u>auf eine Karte</u>. Scheibt das Wort in all euren Sprachen auf (Wörterbuch Laptop). 4. <u>Sprecht darüber</u>, über welchen Bereich ihr besonders erstaunt seid. Übt Redemittel mit ein wie <i>„Ich bin erstaunt, dass...“</i> <i>„Ich kann mir vorstellen, dass...“</i> <i>„Mir gefällt ... gut, weil...“</i> <i>„Ich frage mich, wie...“</i> <i>„Bei uns an der Schule wäre... nicht denkbar, weil...“</i> 5. Geht anschließend mit zwei weiteren Teams zusammen und <u>berichtet von euren Gedanken</u>. <u>Sortiert</u> dabei <u>die Bereiche</u>, die ihr auf die Karten geschrieben habt, folgendermaßen auf die Plakate: grün: das können wir uns alle auch an unserer Schule vorstellen, gelb: hier sind wir uns nicht einig, rot: das können wir uns an unserer Schule nicht vorstellen. 6. <u>Schreibt Stichwörter</u> dazu, die eure Sichtweisen begründen. Helft euch in der Gruppe, gute Wörter zu finden und sorgt dafür, dass alle Wörter auf das Plakat schreiben. Ihr könnt im Laptop nachschauen, wie man es korrekt schreibt. 7. Später werden wir die Plakate im Plenum vorstellen. 			
Material: Laptops/Tablets, Moderationskarten, Stifte, Klebestreifen, Din A 4 Plakate in grün, gelb und rot, Tesakrepp			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFfN4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbjDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8		
<p><u>Lernjob - Debatte:</u></p> <p>Ihr habt bereits die Partizipationsformen in den Sudbury Valley Schools kennengelernt. Debattiert nun über die Pro- und Contra-Seite des vorgestellten Modells.</p> <p>Befürwortet Ihr die Partizipationsformen in den Sudbury Valley Schools?</p> <ul style="list-style-type: none"> → bildet zwei Gruppen → bereitet in Eurer Gruppe sowohl Pro- als auch Contra-Argumente vor. Versucht möglichst viele verschiedene Argumente für jede Seite zu finden, was könntet Ihr diesen Argumenten entgegenen? → Überlegt Euch nun, wer aus Eurer Gruppe welchen Teil übernehmen wird? (Wer übernimmt die Eröffnungsrunde, wer beteiligt sich an der freien Aussprache, wer beschließt die Schlussrunde?) → Entscheidet per Los oder nach Absprache, wer welche Seite vertritt. <p>Material: Schreibblock, Stifte</p>			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFfN4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbjDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8		
<p><u>Lernjob – Transfer - Judicial Committee (Rechtsausschuss):</u></p> <p>Überlegt Euch, wie Ihr dieses Komitee auf Eure Schule übertragen könnt!</p> <ul style="list-style-type: none"> → Auf welche Herausforderungen und Schwierigkeiten könntet Ihr dabei stoßen? → Wie könntet Ihr diesen begegnen bzw. lösen? <p>Präsentiert Eure Vorschläge der Klasse.</p> <p>Material: Papierbögen, Stifte, Schere, Kleb, PPT</p>			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFFn4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbJDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8		
<p><u>Lernjob – Transfer:</u></p> <p>Wie könnten die Formen der Partizipation an Eurer Schule aussehen? könnten Sie so übernommen werden oder müssten sie angepasst werden? Wenn ja, wie?</p> <p>Gruppenarbeit: → Denkt Euch eine Form aus, die Euch für Eure Schule zu durchdenken sinnvoll erscheint. Beratet in der Gruppe.</p> <p>Warum ist sie sinnvoll? Was müsste sich an der Schule ändern, damit sie umgesetzt werden kann? Was müsste genau unternommen werden, um sie zu starten?</p> <p>→ Gestaltet darüber ein Plakat und präsentiert Eure Überlegungen den anderen.</p>			
Material: Papierbögen, Stifte, Schere, Kleb			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFFn4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbJDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8		
<p><u>Lernjob – Transfer auf Eure Schule:</u></p> <p>Welche Formen der Partizipation wünscht Ihr Euch an Eurer Schule?</p> <p>→ Besprecht Eure Ideen in Eurer Gruppe und gestaltet ein Plakat dazu. → Stellt Eure Idee in der Klasse vor.</p>			
Material: Papierbögen, Stifte, Schere, Kleber			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Sudbury Valley Schools: https://www.youtube.com/watch?v=NYWWFfN4XA0 https://www.youtube.com/watch?v=i0JQ90w1JVg&list=PLFLkZ_Df--FUbjDiFnJBT3WqeHIhrdRdh&index=8		
<p><u>Lernjob – Transfer - Schulversammlung:</u></p> <p>Wie könnte eine Schulversammlung Eurer Meinung nach an Eurer Schule aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> → Was fehlt im Moment noch dazu? → Wie könntet Ihr es an Eurer Schule umsetzen? → Was könnte Euch dabei helfen? Welche Kriterien/ Personen spielen dabei eine wichtige Rolle? Wie könnt Ihr diese überzeugen? <p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Entwerft einen Projektplan zur möglichen Umsetzung an Eurer Schule! → Stellt Euren Entwurf Eurer Klasse vor. 			
<p>Material: Papierbögen, Stifte, Schere, Kleb, PPT</p>			

Modul Nr. 5		Schüler*innenpartizipation	
Quelle	Bildquelle: Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (2015). <i>Schulbuchstudie Migration und Integration</i> . Verfügbar unter https://narrt.eaberlin.de/w/files/narrt/religionspaedagogik/studien/schulbuchstudie_migration_und_integration_09_03_2015.pdf [03.10.2019].		
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt das gezeigte Bild und was darauf zu sehen ist. • Was wird Eurer Meinung nach auf dem Bild dargestellt? • Was wollte der Künstler mit dem Bild aussagen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Diskutiert in Eurer Gruppe über die Möglichen Absichten, die mit dem Bild ausgedrückt werden. ○ Besprecht Euch untereinander und notiert Eure Möglichen Interpretationen? • Gibt es von Eurer Seite etwas, das Euch am Bild aufgefallen ist oder gibt es etwas, das Ihr an diesem Bild kritisieren würdet? 			

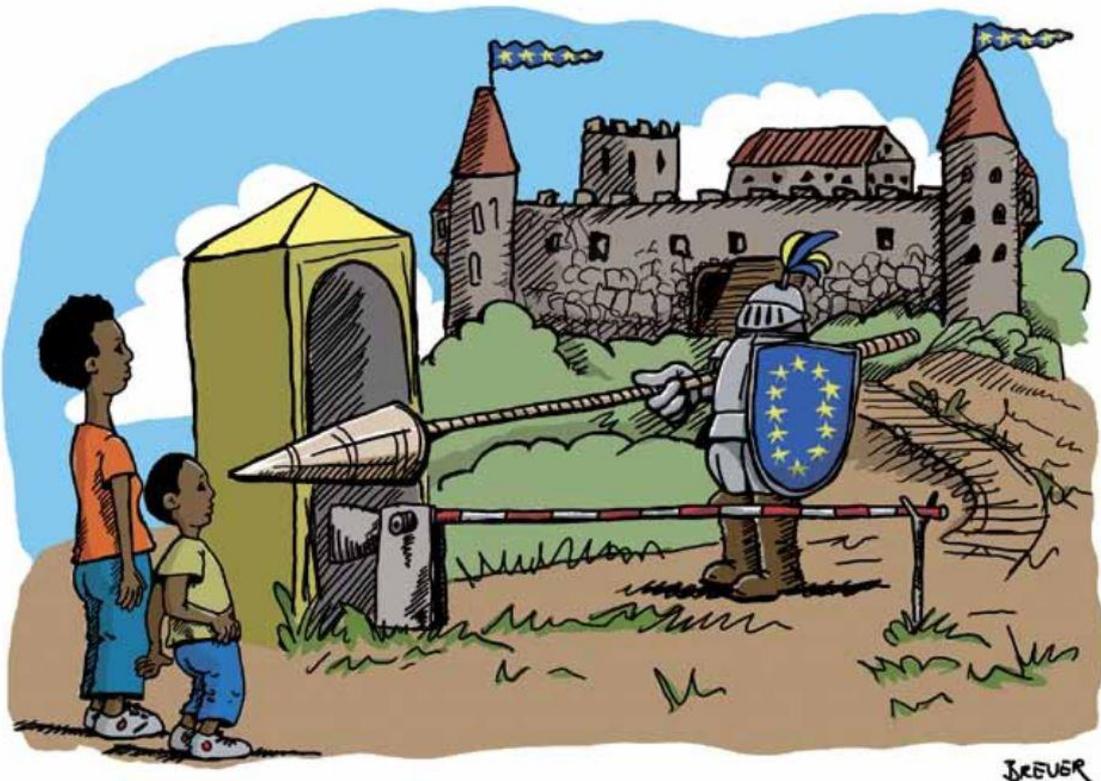


Abbildung 6: GeoBLN 1: Blechschmidt, Kirsten et al., 2012. *Heimat und Welt - Geografie 9/10*. Ausgabe Berlin Sekundar-schule. Braunschweig: Westermann. S. 182